

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

50. Jahrgang.

N 26.

Sonnabend, den 28. Februar

1903.

Handelschule Eibenstock.

Anmeldungen für die Osteraufnahme nimmt der Direktor entgegen.

Aufnahmeprüfung: Montag, den 20. April, früh 8 Uhr im Industrie- und Handelschulgebäude; Schulzeugnisse, Papier und Federhalter sind mitzubringen.

Unterrichtsfächer: Deutsch, kaufm. Rechnen, Handelswissenschaften, Korrespondenz,

Buchführung, Geographie, Französisch, Englisch, Schönschreiben, Kundschrift, Maschinenschreiben, Stenographie, Gewerbl. Geschmacks- und Stilllehre.

Das Schulgeld für den ganzen Kursus beträgt M. 48.—; für den gewerbl. Kursus (ohne Sprachen) M. 24.—.

Die Direktion.
Ulgen.

Die Novelle zum Krankenversicherungsgesetz.

Der Entwurf eines Gesetzes, betreffend weitere Änderungen des Krankenversicherungsgesetzes, ist nunmehr dem Reichstage zugegangen. Derselbe zerfällt in drei Artikel, von denen der erste 20 Änderungen zu den einzelnen Paragraphen des Krankenversicherungsgesetzes in Vorschlag bringt, während Artikel 2 und 3 Bestimmungen über das Inkrafttreten der Novelle enthalten.

Nach drei Richtungen bedeutet der Gesetzentwurf einen wesentlichen Fortschritt. Der wichtigste dieser Fortschritte besteht darin, daß die gesetzliche Mindest-Unterstützung in Krankheitsfällen künftig nicht mit Ablauf der 13. Woche, sondern erst mit Ablauf der 26. Woche nach Beginn der Krankheit eintreten soll. Es wird damit für Fälle längerer Krankheitsdauer eine lückenlose Unterstützung herbeigeführt werden, während jetzt zwischen dem Ablauf der 13. und 26. Woche oder zwischen dem Erlöschen der Krankrente und dem Eintreten der Invalidenrente eine unterstützungslose Zeit liegt. Die hohen Vorteile, die sich aus der Abänderung dieses Zustandes für die Arbeiterschaft ergeben, sind klar. Ferner wird die Wöchnerinnen-Unterstützung allgemein von 4 auf 6 Wochen ausgedehnt und dadurch nicht nur vielfach geäußerten Wünschen, sondern auch einem hygienischen Bedürfnisse entsprochen. Endlich soll eine Gleichstellung der Geschlechtskranken mit den übrigen Kranken bezüglich der ihnen zu gewährenden Leistungen eintreten. Es wird hiermit eine wirksame Bekämpfung der Verbreitung von Geschlechtskrankheiten bezweckt, die, wie in der Begründung der Vorlage hervorgehoben wird, eine solche Ausbreitung erlangt haben, daß dadurch der allgemeine Gesundheitszustand, der Wohlstand und die Wehrhaftigkeit der Bevölkerung in immer größerem Umfange gefährdet werden. Die vorgeschlagene Aenderung erscheint umso gerechtfertigter, als die Einschränkungen der Fürsorge für Geschlechtskranke auch bereits in anderen Versicherungs-Gesetzen fallen gelassen sind.

An den Grundlagen der geltenden Organisation der Krankenversicherung ändert der Entwurf nichts. Weder in Bezug auf die freien Hilfskassen noch in Bezug auf die Zwangskassen ist eine Aenderung vorgesehen. Die gegenwärtig obwaltenden Verschiedenheiten zwischen der Gemeindeversicherung, den Ortskrankenkassen, Betriebskrankenkassen u. i. w. bleiben bestehen. Auch bleibt das Verhältnis der Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer das bisherige. Ebenso hat der Plan, Gemeindebeamte zu Leitern der Kassenverwaltung zu machen, seine Verwirklichung gefunden, und auch von einer Neuregelung der wichtigen und tief einschneidenden Beziehungen zwischen den Krankenkassen und Ärzten und Apothekern ist vorläufig Abstand genommen worden. Die Begründung bezeichnet diese und andere Fragen als noch nicht geklärt genug, um bereit auf dem Wege der Gesetzgebung ohne Bedenken erledigt werden zu können.

Außer den schon erörterten Abänderungs-Vorschlägen enthält der Entwurf demgemäß nur noch Bestimmungen, welche dringender erforderlich sind, um Unzuträglichkeiten bei der Anwendung des Krankenversicherungsgesetzes zu beseitigen. Insbesondere soll durch Uebernahme analoger Vorschriften aus andern Reichsversicherungsgesetzen finanziellen Schädigungen der Kassen und der Versicherten durch willkürlich und unredlich handelnde Kassenorgane in Zukunft unlich vorgebeugt werden. Was endlich die Kosten infolge der Mehrleistungen anbelangt, so hält sich die erforderliche Erhöhung der Beiträge in mäßigen Grenzen. Nach dem Entwurfe beigefügten Denkschrift ergibt sich eine Belastungs-Erhöhung von nur 9, oder rund 10 v. H.

Die Novelle zum Krankenversicherungsgesetz ist ein neuer Beweis für den kraftvollen und zielbewußten sozialen Kurs der Reichspolitik und wird sicherlich von allen, denen die Förderung der Lage der Arbeiterschaft am Herzen liegt, aufs wärmste begrüßt werden.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der deutsche Kronprinz verabschiedete sich am Mittwochabend in offizieller Kneipe vom Vorrußenskorps der Universität Bonn, an der er seinen Studien oblag, um am Freitag nach Berlin zurückzukehren und am Sonntag gemeinsam mit dem Prinzen Eitel Friedrich die Reise nach dem Orient anzutreten. Das definitive Programm dieser Reise ist folgendes: Die Prinzen treffen am 5. März in Korfu ein. Am 6. März erfolgt die Weiterreise nach dem Piräus und tags darauf nach Athen. Dortselbst ist ein dreitägiger Aufenthalt geplant. Am 10. März geht die Reise nach Korinth und am 15. März fahren die Prinzen vom Piräus nach Konstantinopel.

— Holland. Maßregeln, um der Strife-Gefahr zu begegnen, sind bereits in Kraft getreten. Im ganzen Lande sind jetzt die Bahnhöfe mit Sicherheitswachen von Truppen, Polizisten, Landwehrofsoldaten und Freiwilligen besetzt. Es wird

kein Urlaub mehr erteilt. Die neue Telegramm-Zensur gegen die Arbeiterführer kam gestern zum ersten Male in Saardam in Anwendung, als der sozialistische Führer aus Amsterdam Genossen kommen lassen wollte, um gelegentlich einer Verhandlung wegen Striktedelicts im Gerichtssaal eine Demonstration zu veranstalten. Der Absender bekam das Telegramm samt seinem Gelde zurückgeschickt. In mehreren großen Städten wird auf Befehl der Regierung die Feuerwehr in Bereitschaft gehalten, um die öffentlichen Gebäude zu schützen.

— Vom Balkan. Der Wortlaut der russisch-österreichischen Note über die Reformen in Makedonien bestätigt im großen und ganzen das, was von dem Programm vorher bekannt geworden war. Bemerkenswert ist die Bestimmtheit, mit welcher die Rückschlüsse der Mächte formuliert werden. Der Generalinspektor „wird“ vor Ablauf seiner mehrjährigen Dienstperiode nicht abberufen werden, ohne daß die Mächte darüber vorher zu Rate gezogen worden sind. Die gleiche kategorische Wendung finden wir in den anderen Paragraphen, die von den Kompetenzen des Generalinspektors, von Polizei und Gendarmerie, Amnestie u. dergl. handeln. Die Pforte wird in dieser Frage eben schlechterdings unter Kuratel gestellt und läßt sich die nicht gerade ehrenvolle Situation gefallen, weil nur so ihr Bestehen aufrecht zu erhalten ist. Daran wiederum wollen im Interesse des Friedens die Mächte nicht rütteln lassen. Die Schnelligkeit, mit welcher dieses Mal der Sultan die Forderungen der Mächte angenommen hat, braucht hoffentlich nicht so erklärt zu werden, daß man in Konstantinopel falsches Spiel treibt. Es wird der Ernst, mit welchem Rußland und Oesterreich-Ungarn, von den anderen Großmächten unterstützt, dieses Mal aufgetreten sind, beschleunigend gewirkt haben.

— Südafrika. Chamberlain hat am Mittwoch unter enthusiastischen Kundgebungen des Publikums die Rückreise von Kapstadt nach England angetreten. Mit Enthusiasmus wird man ihn auch in Liverpool und in London begrüßen, das ihm offiziellen Empfang zu bereiten gedenkt. Eine Quelle der englischen Begeisterung ist ohne Frage der von Chamberlain geleitete „Reform“. In knapp 60 Tagen rund 2500 Kilometer im Eisenbahnwagen, zu Pferde oder im Fuhrwerk zurückgelegt, unzählige Reden gehalten, dabei immer frisch und elastisch — das imponiert den Engländern. Zweifellos bedeutet diese Rundreise — von Durban über Pietermaritzburg und Ladysmith nach Pretoria, von da nach Johannesburg, dann über Mafeking, Kimberley und Bloemfontein durch die Kapkolonie nach Kapstadt — ein gewaltiges Stück geistiger Arbeit. Galt es doch, außer mit nicht unbedeutlichen realen Schwierigkeiten mit Stimmungen der verschiedensten Schattierungen fertig zu werden. Hier wie dort hat es dem vielgewandten Kolonialminister nicht an Erfolgen gemangelt. Natal verweigerte auf die 40 Millionen Mark, die es als Kriegskosten-Entschädigung gefordert hatte. Auch die Frage des von der Transvaal-Republic aufzubringenden Beitrages zu den englischen Kriegskosten wurde grundtätig geregelt durch die Bestimmung, daß zwei Anleihen von 700 und 600 Millionen Mark aufgenommen werden sollen. Der große Tag, da Josef Chamberlain im Saale des einstufigen Volkstraad zu Pretoria den von Botha, Delarey und Smuts überreichten Protest mit einer Programmrede zurückwies, hatte, wenigstens für den Augenblick, das Ergebnis, daß die Unzufriedenen dort verstummten. Zu Ende allerthings ist der burische Widerstand noch nicht. Die Führer haben die Mitwirkung beim Gesetzgebenden Rat abgelehnt. Demets scharfer Zusammenstoß mit Chamberlain läßt für die Zukunft neue Aussprüche, wenn auch nicht gefährlicher Art, erwarten. Am ungünstigsten steht es jedenfalls um die Kapkolonie, wo sich der Rassengegenatz vor den Augen des Ministers in häßlicher Form zeigte. Bedenklich bleibt auch die Arbeiterfrage. Schon wird der Plan, Kulis einzuführen, ernstlich erwogen. Mit den Schwierigkeiten in zwei Monaten aufzuräumen, wird aber Chamberlain von vornherein nicht erwarten haben. Ihnen auf den Grund zu gehen, Menschen und Verhältnisse nicht nur kennen zu lernen, sondern auch mit seiner eigenen Persönlichkeit in Zusammenhang zu bringen, dieses Ziel hat er erreicht. Wenn die Stürme des enthusiastischen Londoner Empfanges verwauscht sein werden, beginnt für ihn die eigentliche Arbeit.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Geschäftsbericht der hies. Schuy-mannschaft auf das Jahr 1902. (Vorbem.: Die in () stehenden Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr.) Es sind im verfloffenen Jahre insgesamt 605 Anzeigen (548) eingegangen. Hierbei sind 965 (735) Personen zur Anzeige gekommen. Die betr. Anzeigen verteilen sich dem Inhalte nach wie folgt: Nächtliche Kubesförderung, Trunkenheit, grober Unfug 67 (111), Straßentractationen 114 (78), Diebstahl, Hehlerei, Betrug und Unterschlagung 51 (37), Uebertretung des Meldeobligats 45 (11), Verlässe gegen die Bekanntmachung, den Verkehr mit Fahrern

betr. 35, Körperverletzung, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung 29 (10), versch. Dienstfachen 28, Betteln und Landstreichen 27 (40), Brandschäden, Verdacht der Brandstiftung 20 (16), Beleidigung und Widerstand 17 (16), Fund und Verlust von Gegenständen 17 (8), Revisionen in Gewerbe- und Gesundheitspolizeifachen 15 (14), Uebertretungen der Polizeistunde 14, des Schankstättenverbots 13 (18), Sittlichkeitsverbrechen bez. Vergehen 13 (1), Besuch öffentl. Tanzstätten durch jugendliche Personen 10 (14), Nichtbeleuchtung der Schankwirtschafts-Eingänge 12, unerlaubte Sonntagsarbeit 9, Konkubinate 8 (7), Uebertretungen in Bau-fachen 8, sonst. gewerbl. Angelegenheiten 7, unbefugter Gewerbebetrieb 7 (13), Unfälle 7 (9), Gewerbsunzucht 6 (5), Ermitteln im Gendarmenblatt gefuchter Personen 5 (15), Vogelstellen 5 (8), Entziehung der Fürsorge für die Familie 4, Uebertretung der Bestimmungen über 9 Uhr-Laden-schluß 3, Verstoß gegen die Armenordnung 2, Verstoß gegen das Gesetz. Berammlungsgeweihe betr. 2, Tierquälerei 1 (4), Selbstmord 1 (3), unbefugtes Tragen von Waffen 1, ansteckende Krankheiten 1, aufgetauchte Falsifikate 1. In Haft genommen wurden 54 (71) Personen. Außer den das ganze Jahr hindurch erledigten Einladungen zu den Sitzungen, dem Austragen von ca. 10 000 Steuerzetteln einschl. der Zuschlagszettel und ca. 2500 Erinnerungen u. dgl., sind laut Verhandlungs-Journal 6120 (5630) Zustellungen behändig worden. An Kreuzottern wurden abgeliefert 212 (189) Stück und sind hierfür 74,25 M. ausgezahlt worden. Von hier durchreisenden Handwerkern ist von 1635 (980) Personen das Ortsgeld ent- erhoben worden und sind insgesamt 245,25 (147) M. an dieselben zur Auszahlung gelangt.

— Eibenstock. Vorigen Sonntag hielt im Speisesaale von „Stadt Leipzig“ die hiesige Handelschule wieder einen ihrer mit Recht so beliebten Unterhaltungsabende ab. Wie immer, wechselten auch diesmal allgemeine Gesänge mit Vorträgen. Den ersten Vortrag hielt der Schüler Johannes Weiß aus Klasse I. Er schilderte in sehr hübsch zusammengestellter, fast freier Rede die Arbeiterverhältnisse in unseren afrikanischen Kolonien, insbesondere in Kamerun. Dort ist der Neger fast der einzig mögliche Arbeiter, dessen Mitwirkung bei der Kolonisation dieser Tropenländer gar nicht entbehrt werden kann. Nun arbeitet aber der Neger niemals freiwillig. Er muß also erst zum freien Arbeiter erzogen werden. Das läßt sich nur dadurch ermöglichen, daß die freiwillig von ihm zu leistende Arbeit ihm zunächst Vorteile bringt, die er als solche erkennt. Der Neger sollte zu allen Regierungsbauten (Häuser, Wege, Eisenbahnbauten) herangezogen werden. Die beigebrachten Aussprüche der bedeutendsten Afrikakenner, durch welche die interessantesten Ausführungen gestützt waren, zeigten, daß die Darbietungen ein der Wirklichkeit nachgezeichnetes Bild unserer Arbeiterverhältnisse im tropischen Afrika boten, was umso mehr anerkannt werden soll, als, wie wir hören, der Vortrag eine auf Grund der Quellen selbständig gefertigte Arbeit des Vortragenden war. Der Vortragende fand den ungetheilten Beifall der Anwesenden. — Hierauf schilderte Herr Direktor Ulgen die Ergebnisse seiner Englandreise und wußte in sehr anschaulicher, von Humor gewürzter Darstellung seine Zuhörer mitten hinein in die Reisebestimmung zu versetzen. Wir konnten das englische Eisenbahnwesen mit dem deutschen vergleichen, wurden in das dichteste Gedränge einer belebten Straße der Riesenstadt London hineingerissen, retteten uns aus dem lebensgefährlichen Gewühl zu dem einzig festen Punkte in der Erscheinung- ungen Flucht, nämlich unter die Pittiche des Policeman, auf dessen Wink all das uns umtösende Gedränge wie durch Zauber- gewalt gebändig augenblicklich stille steht. Dann wieder begleiten wir unseren Führer in die engen, dunklen und für den einzelnen (auch den geborenen Londoner) nicht ungefährlichen Straßen von Whitechapel (dem Armenviertel und wohl auch der Verbrecher- kolonie von London), oder in die weiten Gelände des HydePark, wo wir auch das Leben und Treiben der englischen Miliz beob- achten und mit unserem deutschen Militärleben vergleichen können, welcher Vergleich ebenso zu gunsten Deutschlands ausfällt wie der der Bierverhältnisse. Wenn auch der Engländer viel weniger Bier vertilgt als der Deutsche, so nimmt er aus dieser geringeren Quantität doch eine viel größere Alkoholmenge in seinen Körper auf als der deutsche Biertrinker. Auch infolge seiner hohen Tem- peratur (geföhlt wird in England das Bier nicht) ist das eng- lische Bier für den Deutschen fast ungenießbar. — Reicher Bei- fall lohnte den Vortragenden für seine überaus interessanten Darbietungen. (Ch.-E.)

— Eibenstock. Die Kochschule hier hat sich nach und nach die Stellung einer beliebten Unterrichtsanstalt erobert, die sich zwar nicht völlig selbst zu erhalten vermag, aber ihren Augen so offensichtlich verbreitet hat, daß man ihr warme Teilnahme aus dem Publikum zu schenken beginnt. Wenn die Speiseausgabe auch nicht immer sehr frequentiert wird, so bleibt desto mehr Zeit, die dem Unterrichte der Kochschülerinnen zu Gute kommt. Nur ein großer Mangel macht sich recht fühlbar, nämlich der

für 1000
in sollen;
al-Kauf
zu II mit
Schöbde
on Geb.
ist man
Gelände
straße in
e Straße
cht mehr
anhalte-
Jahr in
der ober-
Berbind-
Erst 2.
wie von
zu einer
die Be-
che Ge-
daß er
entum;
hütung
ng des
art für
id.
ausfür
ng der
ingliche
tionen.
b noch
zeitigen
egelegt
Hern
schaften
fienen
Spar-
bruder
er der
rennt
Hern
anbe-
temen-
bedene
Bügel
Grad
reicht
blische
t sie
daß
nische
elben
schen
f sich
iben.
Grad
am
macht
nger-
gang
Uhr,
das
Uhr
Bien
dann
in
aden
folgte
Uhr
t er
ller,
der
chen
und
die
zu
ausg
igen
iben
ber
Die
für
ber
fkte
liche
jub-
den

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarrei Eibenstock

vom 22. bis 28. Februar 1903.

Ausgaben: 11) Emil Willi Unger, Schornsteinfeger in Loschwitz, ehel. S. des Ludwig Emil Unger, Schornsteinfegerweilers daselbst und Martha Schindler hier, ehel. T. des Ernst Heinrich Schindler, anst. B. und Klempnerweilers hier. 12) Ernst August Siegel, Streckenarbeiter hier, ehel. S. des August Friedrich Siegel, anst. B. und Zimmermanns hier und Anna Friederike Berner hier, ehel. T. des Friedrich August Berner, Oberkassiers in Eger. 13) Robert Kuntzmann, Bäcker in Schönheide, ehel. S. des Franz Kuntzmann, Wirtschaftsbefizers in Sauerbad und Marie Martha Stemmler hier, ehel. T. des August Moriz Stemmler, Waldarbeiters hier.

Getauft: 53) Elise Eugenie Baumann. 54) Erich Manfred Unger. 55) Heinrich Gustav Bogel. 56) Flora Magdalena Schindler. 57) Antonie Frieda Hagert. 58) Erich Oskar Staab. 59) Marie Gertha Schmidt in Blauenthal.

Bestorden: 37) Max Richard, ehel. S. des Hermann Paul Haas, Baders hier, 6 J. 17 T. 38) Clara Pauline Zeiger hier, led. Standes, 20 J. 7 M. 8 T. 39) Irma Louise, ehel. T. des Bernhard Schindler, Kaufmanns hier, 29 J. 40) Ernst Louis Reichner, anst. B. und Restaurateur hier, ein Schwamm, 40 J. 3 M. 27 T. 41) Max Willi, ehel. S. des Karl Hermann Viehweg, Fabrikarbeiters hier, 1 M. 6 T. 42) Martha Helene, ehel. T. des Max Hermann Karl Höll, Wirtshausbesizers hier, 5 M. 6 T. 43) Fritz Walter, ehel. S. des Friedrich Ernst Emil Bauer, Geschäftsführers hier, 1 J. 4 M. 15 T. 44) Hans Alfred, unehel. S. der Marie Frieda Ott hier, 1 M. 3 T. 45) Erich Oskar, ehel. S. des Emil Gustav Staab, Stiefmaschinenbesizers hier, 1 J. 4 M. 1 T. 46) Hans Paul, ehel. S. des Hermann Moriz Stemmler, Handarbeiters hier, 1 J. 9 M. 1 T. 47) Emilie Sophie Klotz, geb. Heftkau, des Karl August Klotz, Privatiers in Schönheidehammer, 67 J. 9 M. 48) Walter, unehel. S. der Anna Marie Strobel hier, 1 J. 1 M. 17 T.

Am Sonntage Invocavit:
Vorm. Predigttext: Matth. 16, 21-26. Hr. Pastor Rudolph.
Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Gebauer.

Nachm. 5 Uhr: Predigttext: Matth. 4, 1-11. Hr. Pfarrer Gebauer. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. Invocavit. (Sonntag, den 1. März 1903.)
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Hr. Pastor Wolf.
Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl, Hr. Pastor Wolf. Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Hartenstein.

Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

— Berlin, 27. Februar. Zur Feier des 80. Geburtstages des früheren Votschafters Generals von Werder fand, wie der „Vofalanzeiger“ berichtet, gestern Abend ein von ehemaligen Angehörigen des Garde-Rüfiliers-Regiments veranstalteter Festmahl statt. Unter den eingegangenen Glückwunschk-Telegrammen befanden sich solche vom Zaren und vom König von Rumänien. Ersterer deponierte, er könne den Tag nicht vorübergehen lassen, ohne der Zeiten zu gedenken, welche der General am Petersburger Hofe gewirkt habe. Der König von Rumänien rief die Erinnerungen wach, welche ihn mit dem General zusammengeführt haben.

— Danzig, 26. Februar. In Grenzderserschlug der Besizer Kuschel seinen bei ihm wohnenden Vater nach vorangegangenen Streit mit einer Art und stellte sich dann selbst der Behörde.

— Essen a. Ruhr, 26. Februar. Auf der Beche „Nord-

stern“ wurden 3 Bergleute verschüttet. Einer der Bergungsläden war sofort tot, die beiden anderen erlitten tödliche Verletzungen.

— Paris, 27. Februar. Eine Depesche der Agence Havas aus Kap Haitien besagt, daß in der Republik Santo Domingo der Aufstand zunimmt. Die Streitkräfte der Revolutionäre seien im Vormarsch gegen die Hauptstadt San Domingo, sowie gegen die Städte Puerto Plata und Santiago begriffen.

— Rom, 26. Februar. Aus Anlaß der 25. Wiederkehr des Todestages des Astronomen Pater Angelo Secchi fand heute unter Beteiligung des Unterrichtsministers Rasi eine Gedenkfeier im Collegium Romanum statt. Eine dem gleichen Anlaß gewidmete Feier, an welcher die höchste Geistlichkeit und auch das diplomatische Korps teilnahmen, wurde im Palast der apostolischen Kanzlei veranstaltet. Hierbei wurden Rundgebungen der Anteilnahme an der Feier vom Papst und zahlreichen Akademien des In- und Auslandes verliehen.

— London, 27. Februar. Wie die St. James-Gazette meldet, ist die Bildung eines englischen Anthracit-Truffs durch die Vereinigung nahezu sämtlicher Anthracitgruben in Südwales so gut wie gesichert.

— Falmouth, 27. Februar. Das deutsche Schulschiff „Stein“ ist gestern nachmittag hier angekommen.

Minlos'sche Waschpulver

von ersten Autoritäten als vorzüglichstes Waschmittel anerkannt
gibt blendend weisse und völlig geruchlose Wäsche

!! schont das Leinen in überraschendster Weise !!
Zum täglichen Waschen von Kochgeschirren, Tellern, Messern, Gabeln, Gläsern etc. vom hygienischen Standpunkte aus nicht dringend genug zu empfehlen.

Ist erhältlich in Drogen- und Colonialwarenhandlungen.
L. MINLOS & Co. * Köln-Ehrenfeld.

Wunderbare Heilkraft

besitzt die Elektrizität. Bei körperlichen Leiden und männlichen Schwachzuständen schreibe man an die Firma **Gustav v. Ravenburg in Seidenau-Presden**, welche umsonst und franco das 48seit. Buch über die elektrische Selbstbehandlung mit der preisgekrönten, herrlich bewährten elektrischen Induktionsmaschine (Preis 24¹/₂ und 28¹/₂ Mk.) zuschickt. Tausende glänzender Anerkennungen.

Vertretung

der Pianofortefabrik **Julius Feurich, Leipzig.**

Klaviere von Feurich werden verkauft gegen Barzahlung sowohl, als auch gegen Ratenzahlung.
Auch stehen Klaviere leihweise zur Verfügung.
Sehr billig ist ein altes Klavier zu verkaufen.
Benno Kändler, Buchhandlung.

Bruchleidenden

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag u. Nacht tragbaren **Gürtelbruchbänder ohne Federn, Leib- und Vorfalbinden.** Für jeden Bruchschaden Extraanfertigung. Ausserordentlich zahlreiche Anerkennungschriften. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in **Eibenstock: Mittwoch, den 4. März, 9-3, Hotel zum Ratskeller.**
Bandagenfabrik **L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigstr. 75.**

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retan's Selbstbewahrung** 81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21**, sowie durch jede Buchhandlung.

Deute Sonnabend mittag
sauere Flecke
bei **Hermann Singer.**

Junger Mann, Drucker und **Stecher**, sucht von Oftern evtl. früher Stellung. Näheres zu erfahren bei **Ernst Schmann, Forststr.**

Lehrling
mit guter Schulbildung suchen für Oftern **Dörffel & Hertel.**

Hausfrauen!
Verwendet **Aechten nur**
Marke **„Pfeil“ Brandt-Coffee**
als allerbesten und billigsten **Coffee-Zusatz** und **Coffee-Ersatz.**
Zu haben in fast allen Colonialwaren-Handlungen.

Verloren
wurde auf der Bergstraße ein **Büchchen Hand-Rapport.** Gegen Belohn. abzugeben **Wiesenstr. 8, I.**

Ein **junger Kaufmann** sucht **billige Pension.**
Gefl. Offerten unter **A. B.** an die Exp. d. Bl. Blattes.

Mädchen,
welche Oftern die Schule verlassen, nehmen als **Lernende** für die **Stadtkube** an **Diersch & Schmidt.**

Bestellungen
auf das „**Amts- und Anzeigblatt**“ für den Monat **März** werden in der Expedition, bei unseren Austrägern, sowie bei allen Postämtern und Landbriefträgern angenommen.
Die Exped. des Amtsbl.

Amtliche Höhere Handelslehranstalt zu Gera.

Behördlich subventioniert.
Gegründet 1849. 3 Abteilungen.
Reifezeugnisse berechtigen für den einjährig-freiwill. Militärdienst. Schulpensioat. Näheres durch die Prospekte.

Unser **Neuer Katalog mit 150 Abbildungen** enthält folgende besonders preiswerthe vorrätige

Normal-Zimmer.

Normal-Schlafzimmer, Folio 13: Praktische abgerundete Form, imitiert, incl. Matratzen	Mk. 228.—
Normal-Schlafzimmer, Folio 15: Moderante Form, echt Nusbaum furnirt, incl. Matratzen	Mk. 498.50
Normal-Schlafzimmer, Folio 19: Besonders godig. Ausf., echt Salin, Nusbaum, incl. Matr.	Mk. 703.—
Normal-Wohnzimmer, Folio 37: Echt Nusbaum, geschlitz.	Mk. 518.—
Normal-Wohnzimmer, Folio 39: matt, amerikanisch, Nusbaum, reiche Schnitzereien	Mk. 580.50
Normal-Wohnzimmer, Folio 40: echt Nusbaum oder Eiche, mit modernen Flachschnitzereien	Mk. 875.50
Normal-Salon, Folio 54: Einfach, echt Nusbaum	Mk. 471.50
Normal-Salon, Folio 56: Gediegene Ausführung, nusbaum, reich geschlitz.	Mk. 636.—
Normal-Salon, Folio 58: „Luisa“, äuss. preisw., dunkel mah g., u. Bronco-Goldbeschl.	Mk. 773.—
Normal-Küche, Folio 90: Einfach, Eiche gemalt u. lackirt	Mk. 108.50
Normal-Küche, Folio 92: Altdentsch. fein Eiche intirt	Mk. 240.50

100 Musterzimmer in allen Preislagen und Stilarten stets auf Lager.
Sofortige Lieferung möglich.
2 Jahre Garantie. Katalog bereitwilligst. Prima Referenzen.

Rother & Kuntze

Chemnitz, Kronenstrasse 22.
Kunstmöbelfabrik mit Dampftrieb in Zeulenroda in Thür.

Auktions-Bekanntmachung.

Am **Donnerstag**, den 5. März von **nachm. 2 Uhr** ab, am **Freitag**, den 6. März von **vorm. 9 Uhr** ab und nach Befinden an den darauffolgenden Tagen von **vorm. 9 Uhr** ab soll in dem **Restaurant zum Feldschloßchen in Eibenstock** das zur **Ehr. Fr. Leonhardt'schen Konkursmasse** gehörige Mobiliar, nämlich: **Kontorutensilien** (darunter 1 **eiserner Geldschrank**), **Wäbel** (darunter 1 **Pianino**, 1 **blaue Bläshagarnitur**, eine Anzahl **Betten**, **Delbilder**), ferner **Hirschgeweihe** (darunter ein 20 Ender - Schädelch - ein 14 Ender, vier 10 Ender u. s. f.), die vorhandenen **Jagdgewehre**, 1 **Wäshemangel**, 1 **Häselmaschine**, **Wagen**, **Schlitten** und **vieles Andere** gegen Barzahlung um das Meistgebot versteigert werden.

Erstehungslustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Unterzeichnete bereit ist, vor der Auktion nähere Auskunft zu erteilen. Der eiserne Geldschrank, sowie die Jagdutensilien und die Hirschgeweihe werden am **Freitag**, den 6. März **nachm. 2 Uhr** zur Versteigerung gelangen. **Eibenstock**, am 24. Februar 1903.
Der Konkursverwalter.
Justizrat **Landrod.**

Achtung!

Halte heute **Sonnabend** auf dem Markt mit einer **Sendung Kartoffeln**, 5 Liter 25 Pfg., **Mischobst**, à Pfd. von 20 Pfg. an, **Bratheringe**, 3 Stk. 20 Pfg., **Sauerkraut**, 3 Pfd. 20 Pfg. und verschiedenen **Grünwaren** feil.
Möckel, Nordstraße 1.

Einen zuverlässigen Bäckergehilfen sucht bei hohem Lohn (Ofenarbeiter bevorzugt) **Ernst Rehm, Carlsfeld. Bäckermeister.**

Blüß-Stauffer-Ritt in **Tuben und Gläsern** mehrfach mit **Gold- u. Silbermedaillen** prämiert, unübertroffen zum **Rittten** jedergeherer Gegenstände, bei **C. W. Friedrich.**

Schwedische Hustentropfen bestbewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit u. andere katarrhalische Affektionen** nur allein zu haben **Apotheke Eibenstock.**

Eine fertige Wiese an der **Bahnhofstraße** und ein **Feld** unterm **Neuen Haus** zu verpachten. **Kartoffeln (Rosen), Stroh** und ein **Wirtschaftslofen** zu verkaufen. **Obere Grottenseckstr. 8.**

Einige geübte Stiefmädchen gesucht. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein mit der **Fabrikation** von **Perl- und Seidenstickereien** vertrauter, zuverlässiger **junger Mann** wird sofort gesucht. Schriftliche Offerten sub. **Z. 100** an die Exp. d. Bl. Blattes.

Oesterreich. Zolldeklarationen **Französische Zolldeklarationen** in **Schwarz- und Rothdruck** **Zoll-Inhaltsklärungen** großes u. kleines Format **Rechnungsformulare** **Frachtbrief-Formulare** hält stets vorrätig die **Buchdruckerei** von **E. Hannebohn.**

Zwei **weiße hochtragende Ziegen** sind sofort zu verkaufen **Bachstraße 3.**

Licht. Berggrößerer wird für sofort oder später in dauernde Stellung gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl. Blattes.

Parterre-Logis, bestehend aus 5 Zimmern mit **Zubehör**, ab 1. April zu vermieten. **Ernst Wählig, Forststr. 21.**

Chemnitzer Bank-Verein, Cassenstelle Eibenstock,

empfehlend sich zur Vermittelung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte und hält sich besonders als **Domizilstelle für Wechsel** bestens empfohlen. **Annahme von Spareinlagen** zu täglicher Verfügung oder längerer Kündigung.



Sparjame Hausfrauen

verwenden nach wie vor für Wäsche und Hausbedarf **Elfenbein-Seife, Marke „Elefant“**, sowie **„Bleib' mir treu“** Weichen-Seifenpulver von Günther & Haußner, Chemnitz. In tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden. Ueberall zu haben.

Liebolds Moste

Aus Aepfeln, Heidel-, Erd-, Him-, Brom-, Johannis- oder Stachelbeeren, **alkoholfrei**,

eine epochemachende Neuheit der Weinbereitung, werden das Getränk der Zukunft, ein „Nationalgetränk“ im wahren Sinne des Wortes werden. Ist es doch Jedem, bei der heutigen schnelllebenden Zeit, ein Bedürfnis, seinen Körper kräftig und den Geist frisch zu erhalten und kann dies nur durch Vermeidung des Alkohols, der Quelle des Siechtums, erreicht werden.

Liebolds Moste sind allen Getränken vorzuziehen. Liebolds Moste sind nur aus Früchten hergestellt, ein alkoholfreies, fein reinschmeckendes, jedermann bekömmliches Getränk und eignen sich für alle Stände und zu allen Zeiten.

Nach Ausspruch einiger Chemnitzer Herren sind Liebolds Moste „ein wahrer Göttertrank“.

Liebolds Fruchtweine

alkoholarm, vollständig vergohren, das beste Produkt der Beerenweinkelerei, überall verbreitet und stets wieder verlangt.

Liebolds Fruchtsäfte, garantiert rein, bei jeder Hausfrau sehr beliebt.

Liebolds Schaumweine einzig in ihrer Art.

Man verlange Preisliste.

Obst- und Beerenweinkelerei **Plantagengut Göppersdorf** bei Burgstädt i. Sa. **Herm. Liebold.**

NB. Empfehle werten Vereinen und Familien meine Lokaltäten, Park und Kulturen zur Besichtigung und laße zum Besuch ergebnis ein.

Obstweinschänke grossen Stills am Platze.

Blüsch ist und bleibt das beste u. billigste Sofabezug!!

In bunt oder glattfarbig, direkt und bill. zu beziehen v. Versandgeschäft **Paul Thum, Chemnitz 1.**

Direkt. Versandt Chemnitzer Möbelstoffe zc. Preisliste gratis u. franko

Kaiser's Brust-Caramellen

2740 not. begl. Zeugn. beweisen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserheit, Katarrh u. Verschleimung. Packet 25 Pfg. in Eibenstock bei H. Rohmann u. H. Pöhlmann.

Sonnabend zum Wochenmarkt

empfehle frische Sendungen **Meßina-Apfelinen** und verkaufe 3 Stück zu 10 Pfg., Dyd. 35 Pfg., **hochfeines Rischobst**, Pfd. 25 Pfg., **türkische Pfäumen**, Pfd. 20 Pfg., **geräucherter Pestkatech-Beringe**, 3 Stück 20 Pfg., **echt russische Sardinen**, Pfd. 30 Pfg., **kleine Sahlsäße**, Pfd. 15 Pfg., 2 Pfd. 25 Pfg., **echte Cromwell-Sahlsäße**, 6 Stück 50 Pfg., **echte Harzer Käse**, 4 Stk. 10 Pfg., **Birnen**, Stk. 5 Pfg., **Aepfel**, 2 Liter 25 Pfg., **Zwiebelsäße**, **Möhren**, **Sellerie** und anderes mehr zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll **Christian Junk** aus Zwickau.

Gesellschaft Pfeifenklub.

Zu unserem am **Montag, den 2. März, Abends 8 Uhr** im Saale des **Feldschlößchen** stattfindenden

Stiftungsfest,

bestehend in einer extra feinen **Koncert- und Ballmusik**, gespielt vom hiesigen **Stadtmusikchor** unter Mitwirkung auswärtiger tüchtiger Kräfte, werden die geehrten Mitglieder nebst werten Angehörigen nochmals freundlichst eingeladen. **Karten für Gäste** sind bei den Herren **G. L. Forst** und **Ernst Weißkrog** zu entnehmen.

Der Vorstand.

NB. Ohne Karte kein Zutritt.

Halt!

Heute **Sonnabend**, sowie **Sonntag u. Montag** alle Mann nach **Schönheide**. Im **„Bernhardstetter“**



dieselbst findet **Ausschank** eines sehr feinen

Bockbieres

statt. **Bockwürstchen** hochfein.

Lade alle guten Freunde und Gönner höflich dazu ein.

Albin Härtel.

Kaffee-Import. Thee-Import.

Die erste **Zwickauer Kaffeerösterei** neuen Systems im **Grossbetrieb**

C. F. Voigt

Ludw. Thümmel's Nachf.

Zwickau, Innere **Plauensche Strasse** Nr. 29

hält ihre unübertroffenen **Kaffeemischungen** bestens empfohlen.

Voigt's Kaffee hat das feinste Aroma.

Der Schnellröster, sowie die Kühl- u. Reinigungsanlagen sind mit elektrischem Antrieb versehen und stehen auf der Höhe der Zeit.

Durch Bezüge von nur **ersten Häusern** des Auslandes bin ich in der Lage, meine Kundschaft auf das Preiswürdigste zu bedienen.

Grosse Kaffeelager

befinden sich verzollt im Hause, unverzollt auf **Steuerniederlage**. Verkaufsstelle b. **Hrn. Ernst Voigt, Eibenstock**, äuss. **Auerbacherstr.**

Vortrag über das Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetz

findet **Sonnabend, den 28. Februar 1903, abends 8 Uhr**

im **Feldschlößchen** statt, wozu die Herren Arbeitgeber und stimmberechtigten Arbeitnehmer zu einer zahlreichen Beteiligung hierdurch eingeladen werden.

Eibenstock, den 26. Februar 1903.

Der Vorstand der **Ortskrankenkasse für Textil-Industrie**. **Hertel**, Vorsitzender.

N. S. Militär-Verein Eibenstock.

Sonntag, den 1. März, nachm. von 3-5 Uhr: **Einzahlung** im bisherigen Vereins-Local.

Restanten werden noch besonders auf ihre Verbindlichkeit aufmerksam gemacht. **Der Vorstand.**

Freiw. Turner-Feuerwehr.

Hierdurch wird den Kameraden bekannt gegeben, daß für den verstorbenen **Feldwebel** der **Zugsführer Herr Max Zeuner** gewählt worden ist, die **Kammer** aber in unserem **Stammlocal „Gute Quelle“** verbleibt und **jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr** geöffnet ist.

Das Kommando.

Gasthaus Muldenhammer.

Sonntag, den 1. März, verzapft ich ein **hochfeines Märzenbier**, wozu freundlichst einladet

Kurt Hennig.

Restaurant zum Stern.

Montag, den 2. März:

Schlachtfest

vorm. 11 Uhr **Beilsteisch**, abends **frische Würst** mit **Sauerkraut**.

Es ladet ergebenst ein **Alban Meichsner.**

Oesterreichische Rennen 85.00 Pfg.

Der Evang. Arbeiterverein

hält bis Ostern noch folgende **Veinsabende** ab, zu denen Gäste herzlich willkommen sind: **Montag, den 2., 16., 30. März.**

Der Vorstand.

Deutsches Haus.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr **Kartbesetzte Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet

Ernst Lorenz.

Feldschlößchen.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr **öffentliche Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet

Emil Scheller.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr **Kartbesetzte Ballmusik**, wozu ergebenst einladet

G. Becker.

Sächsischer Hof, Wolfgrün.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr **öffentliche Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet

Ernst Döhner.

Gasthof zum Eisenhammer, Neidhardtsthal.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr **öffentliche Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet

Oskar Brunne.

Empfehlung!

Feinste **amerikanische u. tyroler Tafel-Aepfel**, große Auswahl in **Blut- und Rössina-Apfelinen**, **Almeria-Trauben**, **Salat**, **Guindivien**, **Rabinschen**, **Schnittlauch**, **Petersilie**, **Wirting**, **starke Kale**, **vieler Voll-Pötlinge** und **Sprossen**, **frischen Quark** und **weichen Kuhkäse** bei **Aline Günzel, Grünwarenhdlg.**

Heiratsgesuch.

Junger Mann, 28 Jahre alt, von angenehmer **Keußerer**, ev. **Luth.**, Besitzer eines gutgehenden **Installations-Geschäftes**, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnl. Wege eine **Lebensgefährtin** mit etwas **Vermögen** im Alter bis 28 Jahre.

Briefe, wenn mögl. mit **Photogr.**, welche sofort zurückgefandt wird, an **Rudolf Wosse, Zwickau i. S.** unter **L. Z. 1231** erbeten. **Agenten** verboten.

Empfehle

heute sehr schöne **Blumenkohl**, **Rot- und Weißkraut** zu billigem Preis, **frische Brat-, Pestkatech-, Bismard- und Fled-Seringe**, **Sering in Gelee**, **Rollmops** und **Dachsenmaulsalat**, **frische Eier**, **u. Schod Mt. 3.50**, **frische Bauernbutter**, **à Stk. 65 Pfg.**, **Apfelinen** in reicher Auswahl. **Joh. Panhaus, Albertplatz.**

Ein **kleines Portemonnaie** mit Inhalt ist am **Donnerstag** gefunden worden. **Abzuholen** gegen **Erfstattung** der **Inspektionsgebühren** bei **Richard Günther, Graben 2.**

Tüchtige Vertreter

sucht unter **günstigen** Bedingungen **Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft** **Dresden**. **Beste Prämien**. **Ausgedehnte Ersahpflicht.**

Hôtel Engl. Hof.

Während des **Bockbier-Ausschanks** **Sonnabend bis Dienstag:**

Auftreten der **überall mit ihrem Original-Humor** bekannten **Ober-Orgeb.** **Schrammel** aus **Platten.**

Wer lachen will, muß kommen. **Beginn der Konzerte 3 Uhr nachm. und 8 Uhr abends.** **Sonnabend: ff saure Flecke.**

Montag: Schlachtfest,

11 Uhr **Beilsteisch**, später **frische Würst**, sowie **Bratwürst** mit **Sauerkraut**.

Schnelldige **Bedienung!** **Nettig gratis!** **Hochachtungsvoll**

Emil Neubert.

Gasthof Oberwildenthal.

Morgen Sonntag: **Ausschank v. ff Bockbier.**

Es ladet freundlichst ein **Karl Geyer.**

Nichters **Anker-Pain-Expeller**, altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pfg. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

Nichters **Anker-Fenchelhonig**, altbewährtes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pfg. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich **Anker-Fenchelhonig.**

Hierzu ein **Illustrirtes Unterhaltungsblatt.**